



dbb
beamtenbund
und tarifunion
sachsen-anhalt

07.04.2015

Tarifergebnis wird inhaltsgleich auf die Beamten übertragen – dbb Chef Wolfgang Ladebeck: Hauptziel wurde erreicht

Das Tarifergebnis für die Angestellten der Länder vom 28. März 2015 wird in Sachsen-Anhalt inhaltsgleich auf die Beamten und Versorgungsempfänger übertragen. Damit wird ein Hauptziel des dbb beamtenbund und tarifunion sachsen-anhalt erreicht, wie dbb Chef Wolfgang Ladebeck heute nach einem Gespräch mit Finanzminister Jens Bullerjahn mitteilte.

„Die Bezüge der Beamtinnen und Beamten in Sachsen-Anhalt werden sich in zwei Jahren um insgesamt 4,4 Prozent erhöhen. Das ist ein Erfolg, den wir nicht kleinreden sollten. Einziger Wermutstropfen ist die zeitliche Verzögerung der Besoldungserhöhung um drei Monate zum 1. Juni 2015 und zum 1. Juni 2016, die der Finanzminister mit den besonderen Belastungen der Tarifbeschäftigten durch die Erhöhung des Arbeitnehmerbetrages zur Kapitaldeckung in der VBL-Ost begründet. Im Ergebnis werden die Beamten und Versorgungsempfänger aber nicht abgehängt, das war uns wichtig!“, sagte Wolfgang Ladebeck.

Wie Finanzminister Jens Bullerjahn informierte, sollen

- ab 1. Juni 2015 die Grundgehaltssätze und sonstigen Besoldungsbestandteile um linear 2,1 Prozent und
- ab 1. Juni 2016 um weitere 2,3 Prozent, mindestens aber 75 Euro erhöht werden.

Die Anwärterbezüge sollen ab dem 1. Juni 2015 um einen Festbetrag in Höhe von 30 Euro und ab 1. Juni 2016 um einen weiteren Festbetrag in Höhe von 30 Euro steigen.